

Gruppe R Rahmen

R 1 Rahmen nach Unfall vermessen

schließt ein folgende Arbeitsgänge: A 1, M 2, L 1, H 1, V 1.

Werkzeug: Kontrolldorn mit Einsatzkone, Kontrollehre für Nachlauf, Kontrollehre für Spreizung und Sturz.

Bild 1

Zur Vermessung eines Rahmens muß der Rahmen vollständig freigelegt werden. Als Meßpunkte dienen:

1. Achsschenkelbolzenlagerung
2. Löcher im hinteren Querstück zur Aufnahme des Federherzbolzens.

Da in den weitaus meisten Fällen durch Anfahren vorn die kurzen Rohrenden zur Aufnahme der Vorderradaufhängung verbogen sein werden, müssen diese zunächst auf Nachlauf und Spurstellung kontrolliert werden. Dies geschieht mit den hierfür vorgesehenen Spezialblechwinkeln.

Zur Prüfung der Spreizung und damit auch des Sturzes wird der Meßdorn mit beiden Kone in die Aufnahmebohrung für den Achsschenkelbolzen festgeklemmt, die Lehre auf dem Querrohr angesetzt und so weit zum Meßdorn hin verschoben, bis eine Lichtkontrolle möglich ist. Dabei ist darauf zu achten, daß die Lehre überall richtig auf dem Rohr auf sitzt, eventuell hindernde aufgeklebte Streifen aus Dämpfungsmaterial für die Karosserie müssen beiseite geschoben werden.

Bild 2

In gleicher Art ist der Nachlauf zu prüfen. Hier wird die Lehre auf dem Vierkontrahmenstück hinter dem Querrohr zur Aufnahme der Radaufhängung angesetzt und vorgeschoben, bis eine Lichtspaltmessung möglich ist. Das Rahmenrohrende zur Aufnahme des Achsschenkelbolzens kann in leichten Fällen kalt, in schwierigen Fällen warm gerichtet werden.

Bild 3

Weiterhin muß der Rahmen auf Verziehen gemessen werden, welches dann eintreten kann, wenn ein Stoß seitlich vorn das Fahrzeug getroffen hat. Zu diesem Zweck wird durch Ausmessen die Mittellinie des Rahmens gesucht und durch einen straff gespannten Draht festgelegt. Dann wird diagonal von dem Aufnahme Loch für den Achsschenkelbolzen zur gegenüberliegenden Bohrung zur Aufnahme des Federherzbolzens für die Hinterfeder gemessen. Die beiden Meßlinien müssen sich auf der durch den Draht festgelegten Mittellinie des Rahmens treffen und dürfen dann in ihrer Länge maximal um 3 mm differieren. Durch diese Diagonalmessung werden eventuelle Verzugsfehler stark vergrößert und sind daher sofort erkennbar.

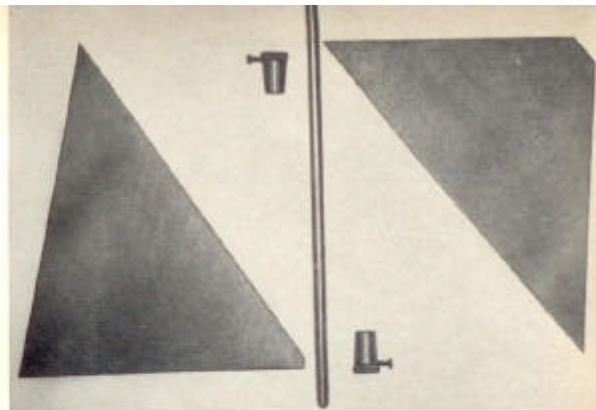
Bild 4

Schließlich kann der Rahmen noch durch Visieren von der Seite auf Verdrehung kontrolliert werden.

Bild 5

Ist ein Rahmen diagonal sehr stark verzogen, so daß er sich kalt nicht mehr richten läßt, muß er erneuert werden.

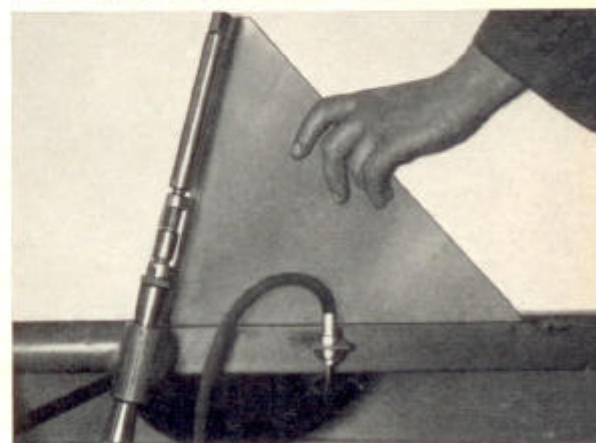
1



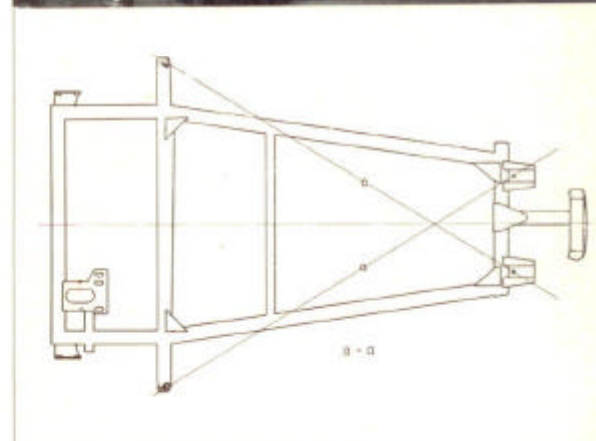
2



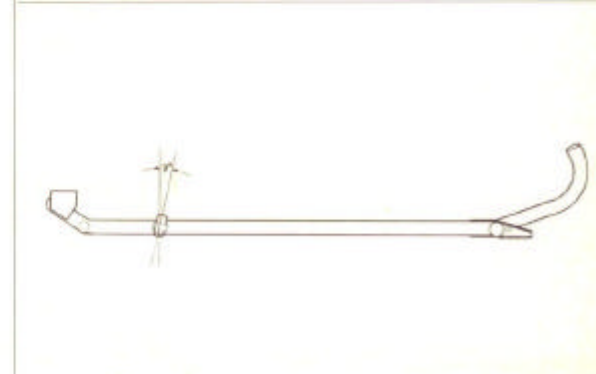
3

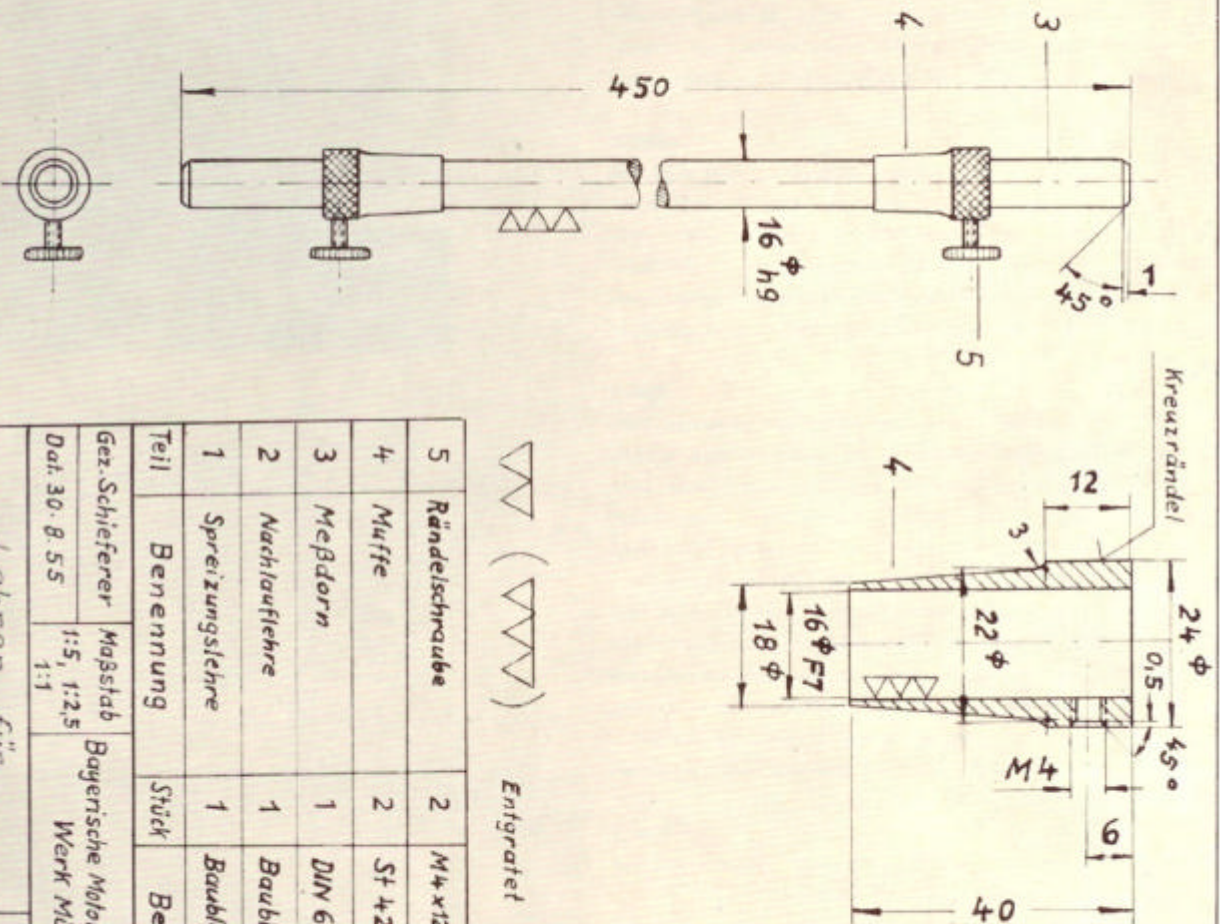
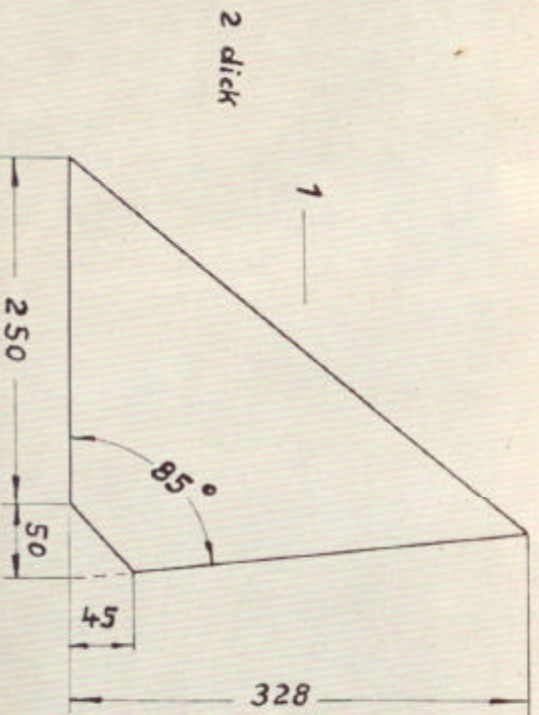
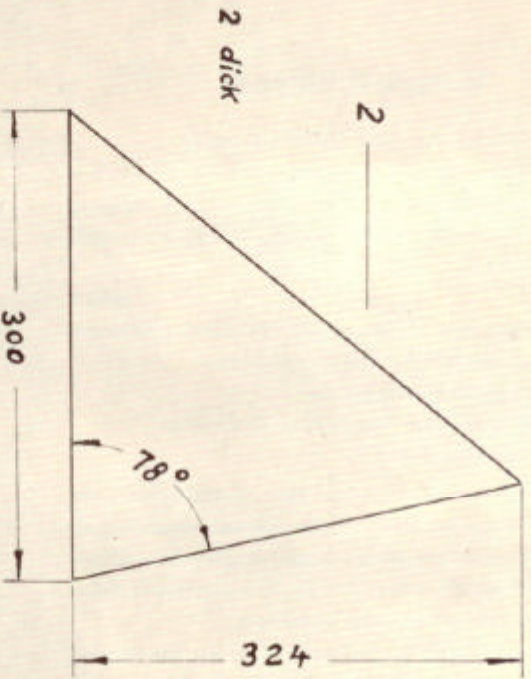


4



5





Entgratet

5	Rändelschraube	2	M4 x12 DIN 653-SS
4	Muffe	2	St 42.11 N
3	Messdorn	1	DIN 671 St 34 K
2	Nachlauflehre	1	Baublech St V 23
1	Sprenzlinglehre	1	Baublech St V 23
Teil	Benennung	Stück	Bemerkung
Gez. Schieferer			
Dah. 30. 8. 55		Maßstab 1:5, 1:2,5	Bayrische Motoren Werke A.G.
		1:1	Werk München
Lehren für Nachlauf und Spreizung			SK 6